

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsevereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[28686.] Braunschweig, 15. Juli 1875.  
P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen er-  
gebenst mitzutheilen, dass infolge ander-  
weiter Berufspflichten unser Herr Jul.  
Zwissler sich veranlasst gesehen hat, aus  
der unter der Firma:

### Fischer & Zwissler

geführten

### Musikalien-Handlung

auszuscheiden.

Von dieser Veränderung Ihnen Kennt-  
niss gebend, verbinden wir damit zugleich  
die Mittheilung, dass Herr Joh. Mohr als  
Theilhaber in die Firma eintritt, sowie dass  
wir uns, ermuntert durch den erfreulichen  
Gang unserer Musikalien Handlung und unter-  
stützt nicht allein durch langjährige Thätig-  
keit im Sortimentbuchhandel, sondern auch  
durch umfangreiche Bekanntschaft am hie-  
sigen Platze und den umliegenden Ort-  
schaften, entschlossen haben, mit unserer  
Musikalien-Handlung eine

### Sortiments-Buchhandlung

zu verbinden.

Wir glauben, die Hoffnung, aussprechen  
zu können, dass bei gleichem Entgegen-  
kommen von Seiten der Buchverleger,  
wie bisher der Musikalienverleger, auch der  
neue Geschäftszweig zufriedenstellende  
Resultate ergeben wird und fügen das Ver-  
sprechen bei, dass wir freundliches Ent-  
gegenkommen stets durch thätige Ver-  
wendung des bezüglichen Verlages zu wür-  
digen suchen werden, gleichwie uns, ver-  
sehen mit genügenden Geldmitteln, die Er-  
füllung unserer Pflichten nach allen Seiten  
hin als Grundlage eines soliden Geschäftes  
am Herzen liegen wird.

Hochachtungsvoll

Fischer & Zwissler.

Referenzen:

- Herr Daniel Grüneberg in Braunschweig.
- „ Friedrich Wagner in Freiburg i. Br.
- „ Emil Baensch in Magdeburg.
- „ Ernst Bredt in Leipzig.

[28687.] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mit-  
theilung, daß ich von jetzt ab mit dem Buchhan-  
del in directe Verbindung trete, während ich bis  
jetzt meinen Bedarf durch zweite Hand bezog.  
Meine Commission hat Herr Ed. Wartig in  
Leipzig übernommen und wollen Sie mir Cir-  
culare, Anzeigen, Prospekte u. s. gef. sofort nach  
Erscheinen zugehen lassen.

Es wird mir Ehrensache sein, die Verbindung  
mit mir zu einer möglichst lohnenden zu machen.

Hochachtungsvoll

Segeberg, Juli 1875.

Fr. Barez.

[28688.] Von heute an lasse ich nur in  
Leipzig durch Herrn E. F. Steinacker  
ausliefern. Thüringischen Handlungen liefere

ich die bei mir erschienenen Schulbücher  
bei Partie-Bestellungen auf Wunsch von  
hier aus direct.

Weimar, 2. August 1875.

Hermann Böhlau.

[28689.] Da ich Stuttgart als Commissions-  
platz aufgegeben habe, so bitte ich, mir nur über  
Leipzig zu senden.

Wels, den 29. Juli 1875.

Fr. Casemann.

## Verkaufsanträge.

[28690.] Ein norddeutsches altrenommiertes  
Sortimentsgeschäft, das seit Jahren eine  
Specialität betreibt und darin weites An-  
sehen genießt, ist mit dem dazu gehörigen  
gleichartigen Verlag und dem bedeutenden  
festen Sortimentslager für 90,000 M. zu  
verkaufen. — Eventuell würde auch vorerst  
ein Theilhaber aufgenommen, wenn derselbe  
die Aussicht böte, nach einiger Zeit das Ge-  
schäft allein zu übernehmen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von  
Julius Krauss in Leipzig.

[28691.] Ein in der Provinz Preussen ge-  
legenes solides Sortimentsgeschäft, ver-  
bunden mit einer ansehnlichen Leihbibliothek  
und Musikalien-Leihanstalt, ist für 7000 Thlr.  
zu verkaufen durch

Julius Krauss in Leipzig.

[28692.] In einer bedeutenden Stadt Sachsens  
ist eine im besten Gange befindliche Papier-  
und Sortimentsbuchhandlung Verände-  
rung halber aus freier Hand zu verkaufen.

Zur Uebernahme sind 36,000 Mark erfor-  
derlich.

Auch kann das Sortimentsgeschäft  
allein übernommen werden.

Inventar ca. 3600 Mark.

Umsatz 12,000 Mark; Kaufpreis 6000 Mark.

Offerten befördert die Exped. d. Bl. sub  
Chiffre M. 36.

[28693.] In einer Universitätsstadt ist eine  
Verlagsbuchhandlung nebst Buchdruckerei  
und Leihbibliothek zu verkaufen. Dieselbe hat  
im Jahre 1874 von russischen Buchhandlungen  
allein für 12,500 Rubel Rohvertrag gehabt und  
die Inventur der Lagervorräthe lieferte 34,000  
Rubel Rohvertrag. Die Accidenzarbeiten in der  
Buchdruckerei sind ganz bedeutend und liefern  
also auch einen vorzügl. Ertrag. Einem Herrn  
Kaufliebhaber steht es frei, als Volontär mit zu  
arbeiten, um ganz sicher zu gehen, was er für  
sein aufzuwendendes Capital bekommt. Alles  
Nähere bei G. Brauns in Leipzig.

[28694.] Eine seit 15 Jahren existirende Leih-  
bibliothek in engl., franz. u. deutsch. Sprache  
nebst Jugendbibliothek, ca. 16,000 Bände stark,  
fortgeführt bis auf die neueste Zeit, ist zu ver-  
kaufen.

Näheres unter K. N. B. durch die Exped.  
d. Bl.

[28695.] Eine Buchhandlung in der Pro-  
vinz Sachsen mit guter fester Kundschaft ist für  
den Preis von 6000 Thlr. bei 4000 Thlr. An-  
zahlung sofort zu verkaufen; auch kann das  
Wohnhaus mit übernommen werden. Gef. nicht-  
anonyme Offerten werden sub A. R. durch die  
Exped. d. Bl. erbeten.

## Kaufgesuche.

[28696.] Eine solide mittlere Sortiments-  
buchhandlung, am liebsten in der Prov.  
Sachsen, den anhaltinischen und sächs. Her-  
zogthümern und dem Königreich Sachsen,  
wird zu kaufen gesucht und bitten wir um  
gef. Offerten per Post.

Querfurt

Rötscher'sche Buchhandlg.

## Fertige Bücher u. s. w.

[28697.] Die in unserem Verlage erschienenen:

### Allotria.

Ungeflügelte Worte

aus dem

jocosen Citatenschatz

des

Gymnasial-Directors \* \*.

1875. Preis 3 M. ord., 2 M. netto. (Frei-  
exemplare baar 7/6, fest 11/10.)

pflegen namentlich in den Sommermonaten gern  
gekauft zu werden. Nach dem Urtheil der an-  
gesehensten Zeitungen ist das Werk die beste  
Sammlung komischer Einfälle, Wort-  
spiele, Inschriften, wunderlicher Ver-  
hältnisse u. s. w., eine Quelle harmlosester  
Heiterkeit und ein stets willkommenes Supple-  
mentband zu Büchmann's „Geflügelten  
Worten“.

Ebenso enthält des Verfassers der „Allotria“:

### Junker und Pfaffen

im Gewande des Sprichworts

und unter der Geißel des

Volkswitzes.

1875. Preis 1 M. ord., 70 Pf. netto.

(Freiexemplare baar 7/6, fest 11/10.)

„eine wahrhaft erquickende Fülle von Aphoris-  
men, und darf allen Liebhabern antijunkerlicher  
und antipfäffischer Lectüre empfohlen werden“.

(Glasbrenner's Montag's Zeitung.)

Wir haben von beiden Werken noch einen  
kleinen Vorrath, den wir bei begründeter Aus-  
sicht auf Erfolg auch à cond. liefern wollen,  
und bitten Sie, baldigst zu verlangen.

Berlin, N. W., 28. Juli 1875.

Denike's Verlag.

[28698.] Von dem jüngst erschienenen:

### Anton Belohoubek,

Einige Worte über den Bau und  
die Einrichtung von Brauereien.

Mit zwei Tafeln. 4. Preis 3 M.

welches ich bisher nur gegen baar lieferte, kann  
ich jetzt wieder einzelne Exemplare à cond. ab-  
geben und bitte ich, bei Bedarf zu verlangen.

Prag, 2. August 1875.

Fr. Wjtonas.